



10.12.1941 Deportation Coesfelder Juden nach Riga

Riga. Deportationen – Tatorte – Erinnerungskulturen

29.4. — 22.6.2025

WANDERAUSSTELLUNG DES RIGA-KOMITEES

Ende 1941 begann mit Deportationen aus vielen Städten Deutschlands der von den Nationalsozialisten als „Endlösung der Judenfrage“ verschleierte Massenmord an der jüdischen Bevölkerung Deutschlands und Europas. Die seit Anfang Juli 1941 besetzte lettische Hauptstadt Riga war eines der Ziele der Deportationen. Etwa 30.000 überwiegend jüdische Männer, Frauen und Kinder wurden zwischen November 1941 bis Oktober 1942 in 32 Transporten in die okkupierten baltischen Staaten verschleppt, die meisten davon landeten im Raum Riga. Überlebt haben nur rund vier Prozent, die anderen wurden im Wald von Biķernieki und in Rumbula ermordet, starben im Ghetto oder in den später eingerichteten Lagern.

Für Jüdinnen und Juden aus der Region wurde Riga zum „westfälischen Auschwitz“. Der Großteil der aus Westfalen deportierten jüdischen Menschen fand hier den Tod. Die in den Altkreisen Ahaus und Borken im Jahr 1938 noch gemeldeten ca. 530 Mitglieder der jüdischen Gemeinden wurden ab Dezember 1941 in mehreren Transporten verschleppt, mindestens zwei davon gingen nach Riga. In Vreden z.B. finden sich in der Königstr. 3 drei Stolpersteine für Klara Herz (geborene Straus), ihren Sohn Bernhard Herz und Stiefsohn Karl Herz, die mit dem ersten Transport Ende 1941 nach Riga kamen, wo sich ihre Spur anschließend verlor.

KINO IM KULT

Do, 8. Mai 2025, 19 Uhr

Back to Borken

Dokumentarfilm von
Daniel Huhn, 40 Minuten, 2018

Mai 1945 - Der Krieg ist in den letzten Zügen. Nur mit einem Jeep, einem Fahrer und einer Handfeuerwaffe im Gepäck bricht ein 23-jähriger britischer Offizier von den Niederlanden zu einer abenteuerlichen Reise Richtung Osten auf. Manfred Gans, Sohn einer deutsch-jüdischen Kaufmannsfamilie, will quer durch das zerstörte Deutsche Reich zum Konzentrationslager Theresienstadt. Er hofft, dort seine seit einem Jahr inhaftierten Eltern noch lebend aufzufinden. Manfred Gans erreicht das Lager am 14. Mai 1945, und das Unglaubliche tritt ein: Seine Eltern leben. Mehr als 70 Jahre später beschließen Manfred Gans' Kinder, Enkel, Nichten und Neffen aus den USA und Israel, auf den Spuren der Familiengeschichte abermals von den Niederlanden über Borken in Richtung Theresienstadt zu fahren. Dieser Roadtrip im Jahr 2016 bildet die Klammer für das Filmporträt über die bewegte Geschichte der Familie Gans.

Do, 5. Juni 2025, 19 Uhr

Hannah Arendt

Spielfilm von Margarethe von Trotta, 113 Minuten, 2012

Hannah Arendt (1906 - 1975) war eine jüdische deutsch-US-amerikanische politische Theoretikerin und Publizistin. Sie floh 1933 nach Paris, wurde nach Kriegsbeginn in Frankreich interniert, 1941 gelang ihr die Ausreise nach New York. 1961 nahm sie als Berichterstatterin am Eichmann-Prozess in Jerusalem teil und veröffentlichte 1963 das äußerst kontrovers diskutierte Buch „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht über die Banalität des Bösen“. Der Film spielt in den Jahren 1960 bis 1964, die Handlung dreht sich vor allem um den Eichmann-Prozess und die Reaktionen auf ihre These von der „Banalität des Bösen“, für die sie heftig kritisiert und angefeindet wurde.

Filmreihe zu den
Sonderausstellungen
Teilnahme kostenfrei,
um Anmeldung
wird gebeten:
(02861) 681 1415

Do, 12. Juni 2025, 19 Uhr

The Zone of interest

Spielfilm von Jonathan Glazer, 106 Minuten, 2023

Das Holocaust-Drama „The Zone of interest“ aus dem Jahr 2023 zeigt, was Hannah Arendt 1963 nach dem Eichmann-Prozess als „Banalität des Bösen“ beschrieben hatte. In verstörend nüchternen Bildern wird der Alltag des Lagerkommandanten Rudolf Höß, seiner Frau Hedwig und ihrer fünf Kinder geschildert. Rudolf Höß, verantwortlich für den Tod von weit mehr als einer Million Menschen, erscheint als biederer Familienvater, der mit Frau und Kindern idyllische Picknicks am nahen Fluss genießt. Die Familie lebt auf einem direkt an die Lagermauer angrenzenden Grundstück, in einem zweistöckigen Haus mit Pavillon, Planschbecken für die Kinder und großem Garten, der ganze Stolz von Hedwig Höß. Der Film zeigt nie, was im Lager passiert – aber die Oscar-prämierte Tonspur läßt mit Schüssen, Schreien und dem Dröhnen der Krematorien keinen Zweifel daran, wo man sich befindet.

Der Film hinterlässt einen tiefen Eindruck, weil eingängige Gut-und-Böse-Vorstellungen aus Filmen wie z.B. „Schindlers Liste“ fehlen.

Do, 3. Juli 2025, 18.30 Uhr

Unter Bauern – Retter in der Nacht

Eine Herzenssache: Marga Spiegel und ihre Retter

Doppelvorstellung, Spielfilm 95 Minuten + Doku 45 Minuten

Die wahre Geschichte von Marga Spiegel und ihrer Familie, verfilmt 2009 mit Veronica Ferres und Armin Rohde. Marga, ihr Mann „Menne“ und ihre Tochter Karin überleben den Holocaust dank mehrerer Bauernfamilien aus dem südlichen Münsterland, die sie trotz der damit verbundenen Gefahren für ihr eigenes Leben von 1943 bis 1945 versteckt halten.

Im Anschluss an den Spielfilm zeigen wir für alle, die die realen Personen kennen lernen möchten, eine Dokumentation aus dem Jahr 2010 mit Marga Spiegel, die im Jahr 2014 kurz vor ihrem 102. Geburtstag im westfälischen Ahlen gestorben ist.

kult
– Kultur und
lebendige
Tradition –

DIE TÄNZERIN VON AUSCHWITZ 11.5. — 11.9.2025



RAHMENPROGRAMM

Die Ausstellung

Die Niederländerin Roosje Glaser ist eine lebenslustige junge Frau Anfang 20, als die Nationalsozialisten die Macht ergreifen. Für Politik interessiert sie sich nicht. Sie ist eine bekannte Tanzlehrerin mit einer eigenen Tanzschule. Nach der deutschen Besetzung der Niederlande führt sie ihre Tanzschule anfangs heimlich auf dem Dachboden der Eltern fort.

Doch nachdem sie ihr Ex-Mann an die Nationalsozialisten verrät, beginnt ein Leidensweg durch sieben Konzentrationslager. In Auschwitz schreibt sie abends Lieder und Gedichte und tritt auf den Mannschaftsabenden der SS als Tänzerin auf. Roosje überlebt den Holocaust, 90% ihrer Familie wurden ermordet. Sie geht nach Schweden, heiratet und stirbt 2000 im Alter von 86 Jahren in Stockholm.

Ihr Neffe Paul kommt Ende der 1980er Jahre zufällig dem Geheimnis seiner jüdischen Wurzeln auf die Spur und veröffentlicht die faszinierende Geschichte seiner Tante unter dem Titel „Die Tänzerin von Auschwitz“.



1937
Roosje und Leo,
damaliger Ehemann
und späterer
Denunziant

Rahmenprogramm

VORTRÄGE / LESUNGEN

Teilnahme in der Regel kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter Tel (02861) 681 1415

Sonntag, 11. Mai 2025, 11 Uhr Eröffnung

mit Vortrag von Paul Glaser:
Die Entdeckung meines Familiengeheimnisses

Donnerstag, 15. Mai 2025, 19 Uhr Von Ahaus, Stadtlohn, Vreden 1941 deportiert nach Riga: Namen, Gesichter, Schicksale

Vortrag von Ingeborg Höting, Stadtlohn

Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr Alexa Hennig von Lange: Heimkehr-Trilogie

Autorenlesung
Kosten 8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse
Tickets sind im kult Westmünsterland oder im Ticketshop unter www.kult-westmuensterland.de erhältlich.

Mittwoch, 3. September, 19 Uhr Gisbert Stottdrees: Jüdisches Landleben: Vergessene Welten in Westfalen

Autorenlesung

Der Journalist und Historiker Gisbert Stottdrees zeichnet in der Lesung „Jüdisches Landleben – vergessene Welten in Westfalen“ das jahrhundertealte, in der NS-Zeit zerstörte jüdische Landleben zwischen Rhein und Weser nach und beleuchtet wenig bekannte, vergessene oder verdrängte Kapitel der Landesgeschichte.

THEATERAUFFÜHRUNGEN

Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr ÜBERdasLEBEN oder: meine Geburtstage mit dem Führer

Theateraufführung

Auf Grundlage von Zeitzeugenberichten erzählt das Stück vom Unrechtssystem des NS-Staates. Die Protagonistin Anni, 9 Jahre alt bei Hitlers Machtübernahme, gerät mit Familie und Freunden mehr und mehr in den Strudel der historischen Ereignisse. Als Anni gefangen genommen wird, entwickelt sich ihr Kampf im aktiven Widerstand in einen Kampf ums Überleben.

Ort Aula im Gymnasium Georgianum
Zwillbrocker Str. 3, 48691 Vreden
Kosten 10 € pro Person

Tickets sind im kult Westmünsterland oder im Ticketshop unter www.kult-westmuensterland.de erhältlich.

Mittwoch, 10. September, 19.30 Uhr Adressat unbekannt

Musikalische Lesung

Die amerikanische Journalistin Kressmann Taylor veröffentlicht im Jahr 1938 einen Roman, der den Briefwechsel zwischen einem amerikanischen Juden und einem Deutschen im ersten Jahr nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten wiedergibt. Die lange Freundschaft der beiden Männer, die gemeinsam in San Francisco eine Kunstgalerie betreiben, nimmt nach der Rückkehr des Deutschen in seine Heimat schnell eine dramatische Entwicklung.

Eine Aufführung von Wortkontor,
musikalische Begleitung durch Björn Nonnweiler.

Ort Lernwerk Bocholt
Industriestr. 1, 46395 Bocholt
Kosten Vorverkauf 10 €, Abendkasse 12 €
Ticketverkauf bei der VHS Bocholt oder unter www.vhs-bocholt.de.

FÜHRUNGEN: ERINNERUNGSORTE

Das kult organisiert Führungen an Erinnerungsorten in der Region. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel (02861) 681 1415

Sonntag, 15. Juni, 14.30 Uhr
nationaal onderduikmuseum, Aalten / NL
Ort und Treffpunkt nationaal onderduikmuseum
Markt 12 - 16, 7121 CS Aalten, NL
Kosten 7.50 € pro Person
Dauer 90 Minuten

Sonntag, 24. August, 14.30 Uhr
Geschichtsort Humberghaus, Dingden
Ort und Treffpunkt Humberghaus Dingden
Hohe Str. 1, 46499 Hamminkeln-Dingden
Kosten kostenlos, um eine Spende wird gebeten
Dauer 60 Minuten

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 18. Mai 2025, 14.30 Uhr
Sonntag, 22. Juni 2025, 11 Uhr
Sonntag, 17. August 2025, 14.30 Uhr
Sonntag, 7. September 2025, 11 Uhr

Kosten Museumseintritt
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel (02861) 681 1415

„Die Tänzerin von Auschwitz“ ist eine Wanderausstellung der



Die Wanderausstellung des Riga-Komitees wird realisiert mit



Das kult Westmünsterland ist eine Einrichtung von



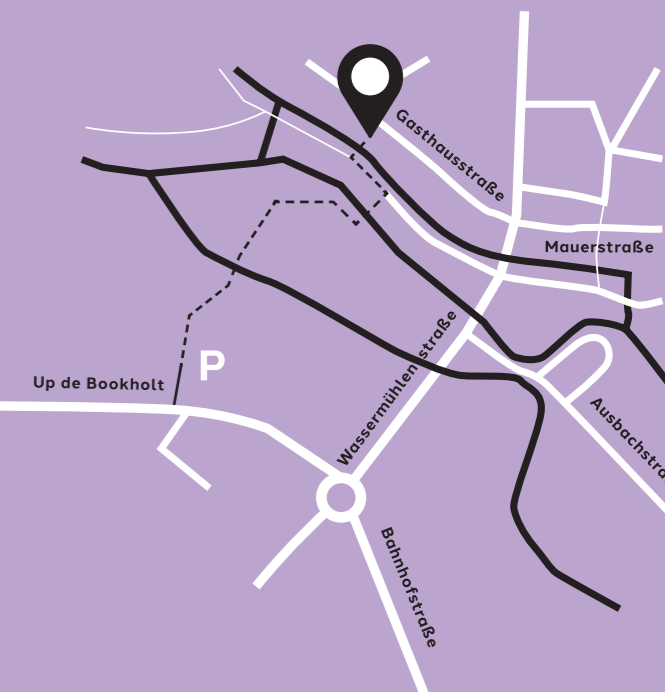
kult – Kultur und lebendige Tradition –

Adresse
kult Westmünsterland
Kirchplatz 14
48691 Vreden
Tel (02861) 681 1415
www.kult-westmuensterland.de

Öffnungszeiten
Di bis So von 10 – 17 Uhr
Mo geschlossen

Eintrittspreise
Erwachsene 4 €
Kinder & Jugendliche bis 17 Jahre kostenlos

Anfahrt mit dem Auto
In Navigationsgeräten bitte Adresse
Up de Bookholt 10, 48691 Vreden, verwenden.



Das Programm für Schulen finden Sie auf unserer Website